

Nimm Platz 2020 – die Gewinner stehen fest



Nimm Platz ist ein Bürgerbeteiligungsprojekt im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Unter dem Motto »Plätze schaffen Gemeinschaft – Gemeinschaften schaffen Plätze« können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen für ungenutzte Plätze einreichen – so auch 2020.

Wundervolle 14 Projektideen für ungenutzte Plätze, Baulücken, Arealen in

Chemnitz standen zur Auswahl. Sie alle wurden eingereicht von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Heimatstadt hier und da noch ein bisschen schöner machen wollen. In einer öffentlichen Online-Abstimmung vom 9. bis 19. Juli galt es, die beliebtesten Vorhaben zu ermitteln. Denn zehn werden mit 2025 Euro aus dem Budget der Kulturhauptstadtbewerbung und durch

den Klub 2025 unterstützt. Überwältigende knapp 10.200 Stimmen wurden abgegeben und nun stehen die Gewinner fest. Die Preisübergabe durch die Oberbürgermeisterin findet am 28. Juli im Rathaus statt.

Inklusiver Spielplatz Rößlerstraße
Gute Idee! Ein inklusiver Spielplatz, der von Kindern mit und ohne Behin-

derung genutzt werden kann.

Fahrradservice-Station

Wo soll sie hin, die neue Fahrradservice-Station? Das können alle radbegeisterten Chemnitzer:innen jetzt mitentscheiden.

Recyclingbänke in Adelsberg

Bänke aus Recyclingmaterial werden den Georgi-Park in Adelsberg auf und schaffen einen neuen Treffpunkt im Stadtteil.

Buntes Basketballfeld im Konkordiapark

Mehr Farbe! Der Streetball-Platz im Konkordiapark wird zum Kunstprojekt von internationalem Rang.

Zinnpark in Schönau

Park Schönau? Das ist ein großes Projekt, das mit Bänken und Wegen beginnt und beim grünen Klassenzimmer noch immer nicht endet.

Straßenmalerei auf dem Sonnenberg

Wie illusionistische Straßenmalerei einen Ort verändern kann, soll im Fußgängerbereich des Sonnenbergboulevards erlebbar werden.

Regenschirme über der Sonnenstraße

Regenschutz, Sonnenschutz oder ein-

fach nur schön anzusehen: Die Regenschirmstraße auf dem Sonnenberg könnte zum neuen Lieblingsort werden.

Pyramide vor der Grundschule Reichenhain

Frisch saniert, wird die Grundschule in Reichenbach zur Kulisse für die neue Pyramide, die in der Adventszeit den ganzen Stadtteil versammelt.

Blumenuhr auf der Sonnenstraße

Was ist eigentlich eine Blumenuhr? Diese Frage lässt sich demnächst an der Blumenuhr auf dem Sonnenbergboulevard beantworten.

Begegnungsplatz in Gablenz

Wie wär's in Gablenz mit einem neuen Begegnungsplatz zum Verweilen und Kennenlernen – unter anderem mit Hochbeeten nach dem Konzept der essbaren Stadt? ■

Mehr Details unter chemnitz2025.de und den Social-Media-Kanälen der Stadt.

500 Jahre Industriegeschichte in 12 Minuten



Begleitend zur Landesausstellung »BOOM. 500 Jahre Industriegeschichte« und im Blick auf die Bewerbung der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt haben die IHK Chemnitz und der Klub2025 in Zusammenarbeit mit der Firma PS Media Point ein kurzweiliges Video produzieren lassen.

»Uns war es wichtig, die Industriekultur in den Mittelpunkt zu rücken und vor allem Jugendliche an die Schauplätze der reichen Industrie-

geschichte zu führen. Die Schule spielt dabei eine wichtige Rolle, deshalb bietet der Film natürlich auch Lehrern Anregungen für einen lebendigen Unterricht«, erläutert Hans-Joachim Wunderlich, Geschäftsführer der IHK Chemnitz. Der Freistaat Sachsen hat in diesem Jahr das »Jahr der Industriekultur« ausgerufen. Die Landesausstellung »Boom.« ist ein Bestandteil des vielfältigen Veranstaltungsprogramms, das dazu einlädt, sich auf die Suche

nach industriellen Zeugnissen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu begeben. Von hier aus eroberten viele technische Erfindungen die Welt. Zugleich profitierte die Region aber auch von Ideen, Entwicklungen und Menschen, die nach Sachsen kamen. Der Erhalt und die Pflege industrieller Errungenschaften zählt deshalb zu einem unschätzbaren kulturellen Erbe, dass zugleich dazu verpflichtet, in die Moderne überführt zu werden.

Die IHK Chemnitz und der Klub2025 leisten mit dem Film ihren Beitrag. Entstanden ist ein knapp 12minütiger Streifzug durch 500 Jahre Industriegeschichte, der kurzweiliger nicht sein könnte. Anhand ausgewählter Exponate wird auf die Historie eingegangen und zugleich ein Bogen in die Zukunft gespannt. »Das liegt uns als IHK natürlich besonders am Herzen. Die jungen Leute von heute sind die Fachkräfte von morgen und wir wol-

len zeigen, dass sich gerade in unserem Kammerbezirk viele berufliche Möglichkeiten bieten. Die Chance mit solch einer Ausstellung vor allem junge Menschen für Technik und Wissenschaft zu begeistern, darf deshalb nicht ungenutzt bleiben«, so Wunderlich. Übrigens ist der Film nicht nur für Jugendliche sehenswert. ■ Und hier ist der Film zu sehen www.chemnitz.ihk24.de/landesausstellung